

JUBILÄUMSKATALOG

ortung 

An den bisherigen Biennalen ortung I bis ortung IX beteiligte Künstler/innen und PREISTRÄGER/INNEN

ortung I : Charlotte Forster, Martin Fürbringer, Wolfgang Fuhrmann, Mara Gruber, Claudia Helmich, Susanne Hölzl-Schäfer, Udo Kaller, RITA KRIEGE, Hubert Lackner, Heinrich Mangold, Roland Mayer, Franziska Rauchenecker, WTH Regensburger, Hedwig Reger-Sattler, Brigitte Reichl, Wolfram Scheler, Dieter Maria Scheppach, Herbert Schweda, Fredder Wanoth, Stefan Zehetbauer, Fred Ziegler **ortung II :** Michael Ammann, Regine von Chossy, Bernd Cibis, Peter Eichner-Dixon, Charlotte Forster, Tobias Gereon Gerstner, Thomas Grögler, Gerald Haberlach, Hubertus Hess, Claudia Hummel, Helmut Kirsch, Alexandra Kirsten, Peter König, ISI KUNATH, Jochen Lebert, Heinrich Mangold, Thomas Mohi, Stefan Nützel, Andreas Pytlik, Gerhard Steinle, Manfred Ziegengeist **ortung III :** Kerstin Abraham, Carmen Alberti-Nothelfer, Andreas Baumgärtel, Michaela Biet, Eva Brenner, BELA FARAGÓ, Olivia Hayashi, Michael Hoffmann, Korbinian Huber, Dagmar Hugk, Billie Klahold, Berit Klasing, Joanna Maxellon, Gabriele Messerschmiedt, Annette Munk, Andreas Oehlert, Christine Clara Oppel, Ariadna Pastorini, Karsten Reckziegel, Dieter Maria Scheppach, Bernd W. Schmidt-Pfeil, Leonard Te Nyenhuis **ortung IV :** SIBYLLE FALKENBERG, Gilbert Geister, Olaf Haugk, Peter Heber, Birgit Helbig, Sabi van Hemert, Herbert Holzheimer, Gerhard Hotter, Michael Kragler, Eva Krause, Barbara Lidfors, Verena Manz, Günter Paule, Christoph Roßner, Lilian Moreno Sanchez, Uwe Schein, Bianca Schelling, Johannes Schreiber, Shohe Alexander Seiler, Nina Thurner, Helene Tschacher, Joachim Tschacher **ortung V :** Martina Becker, Marcus Berkmann, Carlotta Brunetti, Ulrich Brüsckke, Regine von Chossy, Alexandra Gneissl, Tatsushi Kawanabe, Kathrin Landa, VOLKER LEYENDECKER, Eva-Maria Mandock, Michael Matthaues Martha, Silke Mathé, Gabriele Pöhlmann, Jean-Yves Recher, Susanne Rudolph, Thorsten Schröger, Julia Seidensticker, Yasunori Watanuki, Achim Weinberg **ortung VI :** Zaki Al-Maboren, Wolfgang G. Bühler, Ilse Dreher, Barbara Duisberg, Brigitte Dunkel, Claudia Endres, AXEL GERCKE, Regine Herzog, Rubin Hirschbeck, Renate Höning, Justyna Koeke, Andreas Kopp, Mathias Otto, Gerlinde Pistner, Hans Polterauer, Cornelia Rapp, Katrin Kaa Riedl, Jörg Schemmann, Jan Thomas, Heide Weidele **ortung VII :** Irene Anton, Wolfgang Auer, Doris Baum, Mario Bierende, Selçuk Dizlek, Andreas Feist, Katja Fischer, Stefan G. Fromberger, Uta Grün, Renate Haimerl Brosch, Jens Hanke, Christina Jüttner, Lutz Kirchner, Künstlergemeinschaft Werkstatt Radenhausen, Hans Lankes, Nina Nolte, Simona Petrauskaite, Anita Stöhr Weber, Annette Voigt, DANA WIDAWSKI **ortung VIII :** Mattias Bischoff, Rolf Blume, Carlos Cortizo, Jürgen Durner, Barbara Engelhard, ushi f. & Walter Gramming, Ulli Gabler & Dieter Ströbel, Maria Gall, Renate Gehrcke, Lars Herrmann, Gerald Hofmann, Andrea Imwiehe, Josef Kardinal & Peter Engl, Ae Hee Lee, Mizuho Matsanaga, ELENI PAPAIOANNOU, Alain Pontarelli, Gerhard Rießbeck, Angelika Summa, Gaby Taplick **ortung IX :** Gunnar Becker, Albrecht Fersch, Cosima Göpfert, Utta Hagen, Katharina Heubner & Susan Helen Miller, Malte Kebbel, Andreas Kopp, Anna-Maria Kursawe, Jeong-Eun Lee, Maximilian Meier, Esther Moises, Monika Ortmann, Kathrin Partelli, Wicky Reindl, Christoph Roßner, Michaela Schwarzmann, Detlef Schweiger, MONIKA SUPÉ, Paul Teutsch, Babette Ueberschär

Gast-Teilnehmer/innen : Sergej Andreevski, Reinhard G. Bienert, Christina Binder, Matthias Brock, CRIS (Christian Krieger), Günter Derleth, Christoph Döring, Eva Engelhardt, Tania Engelke, EZIMO, Bela Faragó, Kai Feldschur, Hans Michael Franke, Rainer Funk, Olivia Hayashi, Clemens Heinl, Peter Helmstetter, Hanns Herpich, Christian Heß, Katja Hochstein, Reiner Hofmann, Fred Hüning, Manfred Hürlimann, Masumi Igarashi, Daniela Jüttner, Udo Kaller, Anneliese Kraft, Rita Kriege, Paul Kroker, Aldona Kut, Hubert Lackner, Max Leonhard, Brigitte Liebel, Silvia Lobenhofer-Albrecht, Aja von Loeper, Stephanie Löw, David Mannstein, Gerhard Nerowski, Sabine Neubauer, Stefan Nützel, Günter Paule, Katja von Puttkamer, Aaron Rahe, Maria Vill, Mathias Wolf, Feryal Taneri, Walter Thaler, Bastus Trump, Rosalinde Weber-Hohengrund

ortung **X**

schwabacher
kunsttage
#im zeichen des goldes



GRUSSWORT

ortung – was mit der Idee einer 11köpfigen Projektgruppe, bestehend aus Kulturverantwortlichen, Künstlern, Künstlerinnen und Kunstinteressierten begann und unter Leitung des Kulturamts 1999 erstmals veranstaltet wurde, entwickelte sich über die Jahre zu einer überaus wichtigen Kunst- und Kulturveranstaltung, nicht nur in der Region, sondern inzwischen auch weit darüber hinaus.

Der Reiz von ortung lag und liegt dabei immer noch in der Verbindung von Kunst und Raum – in der überraschenden, provokativen, ästhetischen oder teils auch humorvollen Beziehung, die durch das Aufeinandertreffen entsteht. ortung verändert die Wahrnehmung; über Kunst ändert sich die Sicht auf Räume und Dinge; ortung schafft Begegnung und verändert die Stadt.

Schwabachs „Alleinstellungsmerkmal“ als Goldschlägerstadt war von Anfang an mit dem Motto „im Zeichen des Goldes“ prägend ... und hat sich bewährt, denn Gold hat seine Anziehungskraft nicht verloren, ist materiell und immateriell von hoher Wertigkeit und reizt immer wieder zur Auseinandersetzung.

Allen, die zur Entstehung von ortung beigetragen haben, allen, die sich im Laufe der vielen Jahre auf ortung eingelassen haben – ob Künstler und Künstlerinnen oder Gäste – allen, die ortung unterstützt haben – ob tatkräftig, gedanklich oder finanziell – gilt an dieser Stelle ein großer Dank! Denn wir wissen: Eine solche Veranstaltung braucht viele, die zu ihr stehen ... aber sie gibt denjenigen auch mannigfach zurück.

Matthias Thürauf
Oberbürgermeister

Sandra Hoffmann-Rivero
Leiterin des Kulturamtes

WETTBEWERBS-TEILNEHMER/INNEN

| | |
|---|----|
| Steven Baelen Ghent (BE) | 6 |
| Anja Callam München | 8 |
| Jérôme Chazeix Berlin | 10 |
| Christoph Dittrich Augsburg | 12 |
| Alexander Edisherov/Katerina Kuznetcowa Köln | 14 |
| Eyrich von Motz London/Nürnberg | 16 |
| Christiane Hamacher Kassel | 18 |
| Gregor Hiltner Berlin | 20 |
| Thomas Klegin Schwerte/Krefeld | 22 |
| Ursula Kreutz Fürth | 24 |
| Petra Krischke Heroldsberg | 26 |
| Sabine Neubauer Fürth | 28 |
| Peter Nowack Karlsruhe | 30 |
| Maria Prinz Amtzell | 32 |
| Susanne Ruoff Berlin | 34 |
| Lothar Seruset Lentzke | 36 |
| Shinroku Shimokawa Stuttgart | 38 |
| Daniel Theiler Leipzig | 40 |
| Christiane Toewe Bamberg | 42 |
| Walter Yu/You Gu Berlin | 44 |

GAST-TEILNEHMER/INNEN (G)

| | |
|---|----|
| Ingo Cesaro Kronach | 48 |
| EZIMO Reinhard Bienert Prag/Nürnberg | 50 |
| Künstlergruppe „Grund genug“ Halle/Saale, Dresden, Leipzig, Berlin | 52 |
| #haloteam Fürth, Schwabach, Nürnberg | 54 |
| Katharina Lehmann München | 56 |
| Stephanie Löw/Michaela Schwarzmann Nürnberg/Eggolsheim | 58 |

PERFORMANCES (P)

| | |
|--|----|
| katharinajej Köln | 60 |
| Nackt&NebelAKTION München | 60 |
| RGB-Ensemble Franken | 61 |

**DIE KÜNSTLERINNEN
UND KÜNSTLER
DER ORTUNG X**

STEVEN BAELEN

Ghent (BE)

Wall drawing

Kreide

» By embracing and highlighting the cracks in the walls of the Alte Mälzerei, I want to illuminate these imperfections by simply integrating them into my wall drawing showing my intimate surrounding. Through this gesture, I want to connect to the concept of Kintsugi. – The Japanese art of repairing broken pottery with lacquer mixed with powdered gold – «

Station 13: Alte Mälzerei, Zöllnertorstraße



ANJA CALLAM

München



GOLD INSIDE – open minds to open doors

part I: Transition

Holztür und Buchstaben aus Holz

» Golden ist der Schein, der auch trügen kann – schau nach! Das Banale kann zum Wertvollen werden durch den Verlust: Heimat und Wahrheit. «

Station 17: Stadtmauer, Wöhrwiese 11



part II: Eldorado

Eisen roh, Blattgold
(Metallarbeiten: Stefan Reitsam, München)

„Jeder hat das Recht, sich innerhalb eines Staates frei zu bewegen und seinen Aufenthaltsort frei zu wählen. Jeder hat das Recht, jedes Land, einschließlich seines eigenen, zu verlassen und in sein Land zurückzukehren.“ Artikel 13 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, 1948

» Ohne Pass kann ein Land auch ein Gefängnis sein. Mit dem deutschen Reisepass kann man visafrei in 177 Länder reisen. Das Gold unserer Zeit ist die Freiheit. «

Station 18: Insel in der Schwabach



JÉRÔME CHAZEIX

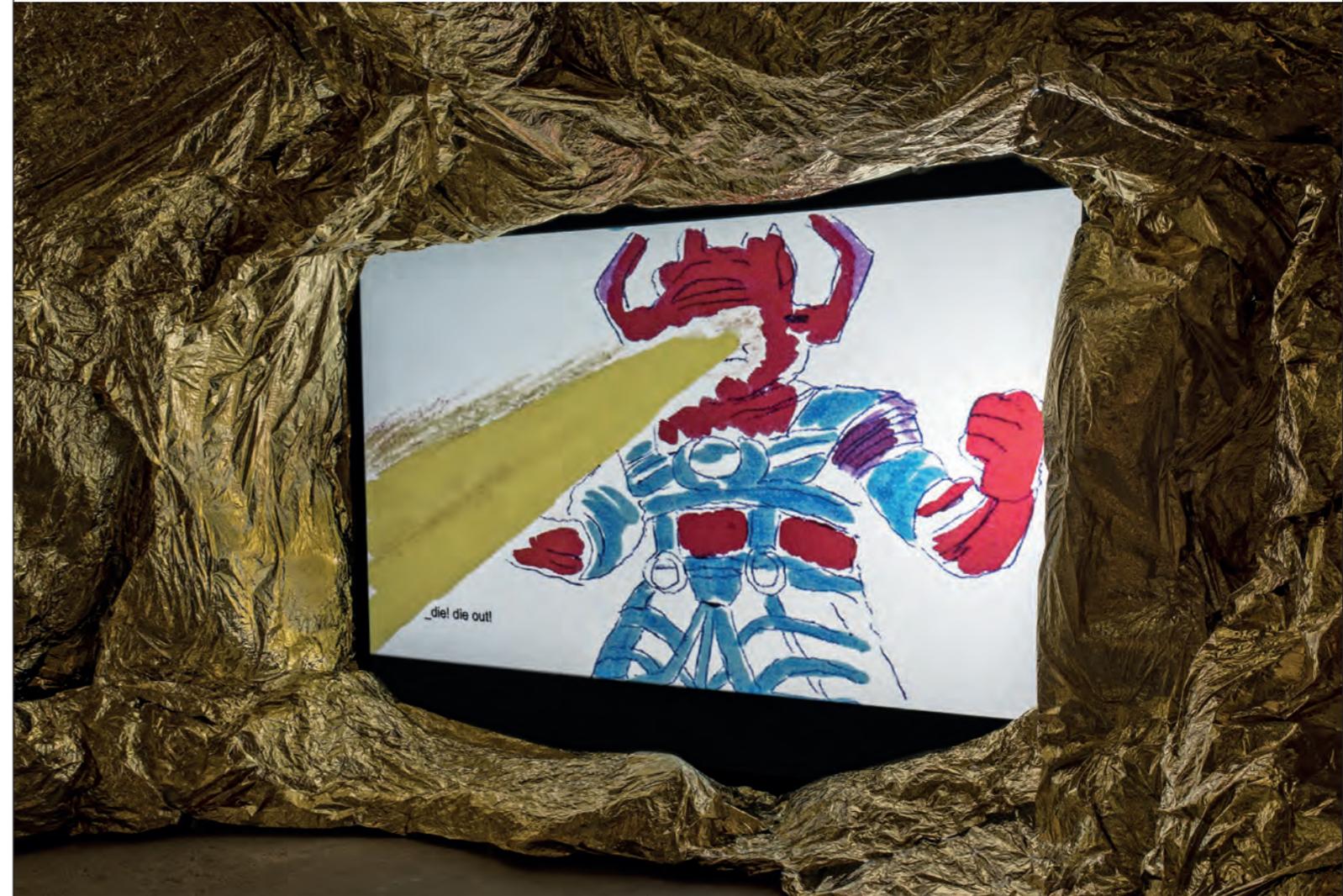
Berlin

DIE MONADE Kampf auf der Astralebene

Draht, Folie, Holz, Druck, Video

»Tanz der Moleküle im Blutstrom,
eine Ausdünstung von Uran,
Es explodiert in dir.
Löse alle Bindungen auf.
Nimm die Steine, sie sagen dir die
Wahrheit der Welt.
Du kannst Gold machen. «

Station 24: ehem. Schreinerei,
Nördliche Mauerstraße 35



CHRISTOPH DITTRICH

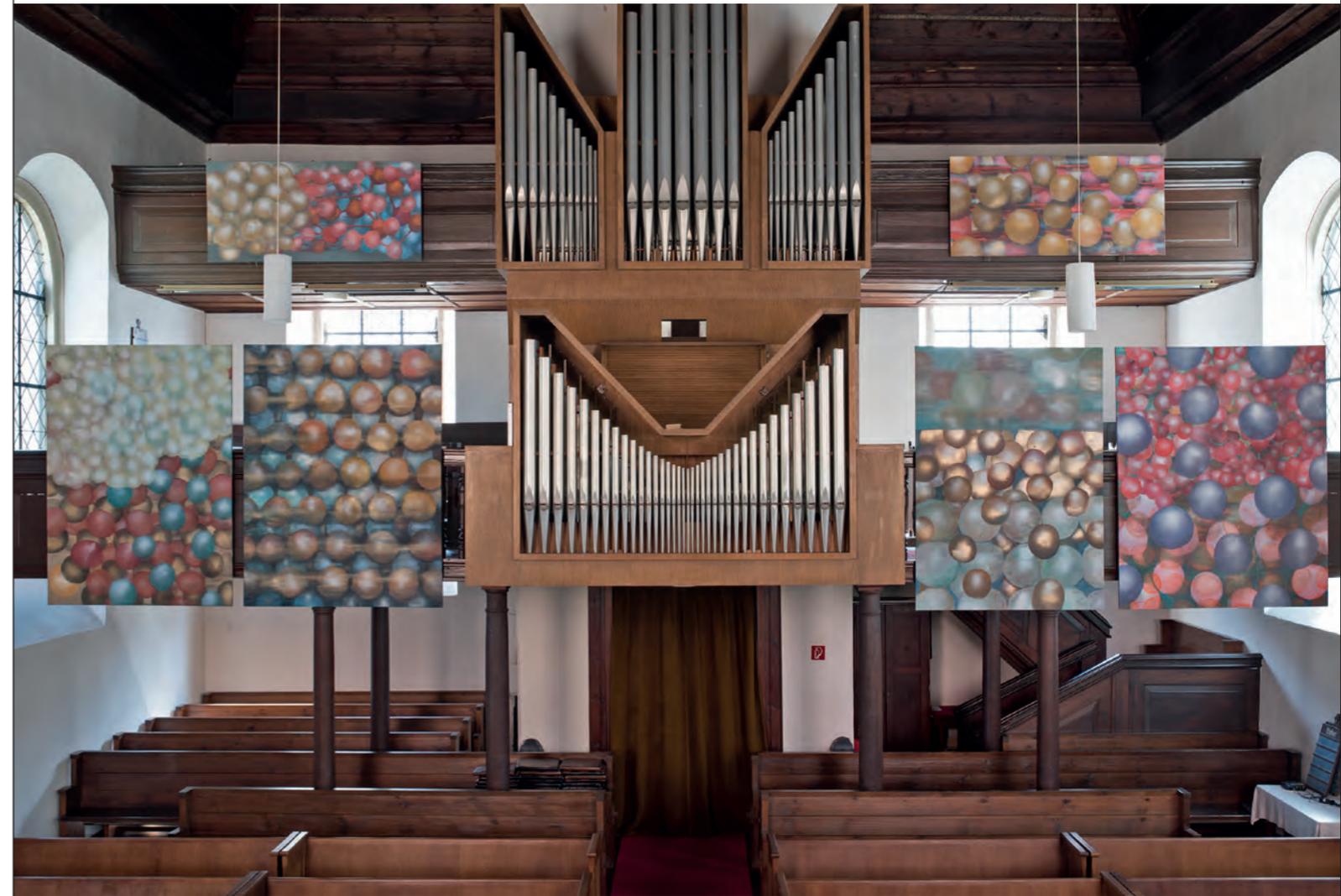
Augsburg

aurum regamus

Acryl, Lack auf Leinwand

» Den Raum im Raum, durch den nach vorne dringenden Bildraum zu öffnen, ist mein Anliegen. Als Maler steht bei mir die Erkundung der Räume im Vordergrund, um Platz zu schaffen für Gedanken und Geist. «

Station 16: Franzosenkirche



ALEXANDER EDISHEROV KATERINA KUZNETCOWA

Köln



Im Sinne von Fusion

Mixed Media, Holz, Kunststoff, Licht,
Dekobänder, Beton, Eisen, Glas, Papier

» Das Gold „bewegte“ Kontinente und diente als „Rohstoff“ für bekannteste Literatur und Musikwerke der jeweiligen Epochen, wurde als Gottheit angebetet und als Symbol der Bosheit verabscheut. Durch und für das Edelmetall wurden ganze Ethnien von der Erdoberfläche ausgeradiert und es entstanden neue Handelsstraßen, Städte und Kulturen.

Eine komplexe Darstellung des Phänomens „Gold“ ... «

Station 12: ehem. Ladengeschäft Prell,
Zöllnertorstraße



EYRICH VON MOTZ

London, Nürnberg

Philosopher Stone

Beton, Stahl, Folie

» Die Installation ist eine Art hier entstandene Galaxy. Sie fängt die Betrachter ein, versucht sich mit ihnen in Verbindung zu bringen, um mit ihnen zu kommunizieren. Sie zeugt von der uns allseits umgebenden, den Materialien innewohnenden Energie und unbewussten Stimmungen, mit denen wir versuchen müssen immer wieder aufs Neue umzugehen. «

Station 4: Martin-Luther-Platz



CHRISTIANE HAMACHER

Kassel

Alles Gold, was glänzt.

Holz, Blattgold, Eitempera

» Es geht eine große und ewige Schönheit durch die ganze Welt, und diese ist gerecht über die kleinen und großen Dinge verstreut. «

Rainer Maria Rilke

Station 11: Sudhaus, Zöllnertorstraße 5



GREGOR HILTNER

Berlin

Goldcorp, Barrick, Goldfields, Schwarzgold, Zaubergold

Pigmentdruck auf Papier auf Aluminium

» Für uns Maler ist Gold eine Illusion, die wir durch raffinierten Einsatz der Farbe Gelb erreichen. Illusion ist aber fast alles in diesem Leben. Nichts ist so beständig, dass es bliebe. Selbst die kostbarste Erinnerung wird schließlich verblasen. Bedrucktem Papier und dem gelb scheinenden Metall gilt unser Streben. Wir einigen uns auf dessen Wert und glauben daran, wie an so vieles. «

Station 1: Rathaus · 1. OG



THOMAS KLEGIN

Schwerte, Krefeld

KOLLEKTOR

Stahl, Aluminium, Blattgold, Kunststoff,
Spiegelglas, Textilgewebe

*Sobald der Gülden im Becken klingt
im huy die Seel im Himmel springt.
(nach Johann Tetzel, *um 1460, †1519)*

» Der KOLLEKTOR sammelt „Oblationen“ zugunsten des Gemeindefonds der Kirche St. Martin. In der transparenten „Oblationssäule“ wird das partizipative Engagement der Stiftenden als stetig steigender Spendenpegel erfahrbar.

Das Objekt soll an den Beginn der Reformation und den damit verbundenen Wechsel vom Ablasshandel hin zum Almosenkasten in Schwabach erinnern. «

Station 3: Stadtkirche



URSULA KREUTZ

Fürth

fiat lux trinitas

Digitaldruck auf Chiffongewebe, Metallreifen, Schlagmetall, Lampen

» Objekte aus einer Serie
als Dreiklang gehangen,
beziehen sich

Lichtquellen auf dem
Boden der Innenkreise,
liegend

Glänzend und reflektierend
überstrahlt Licht,
Motivliches «

Station 22: Kelleranlage, Pinzenberg 20



PETRA KRISCHKE

Heroldsberg



Surreales Licht

Interventionen mit Golddraht, Blattgold auf Stein, Blech oder Keramik

»Wie würde es aussehen, wenn Licht wie goldenes Wasser herein fliesen würde? Ein Wasserfall? Gekringelt? Gebändigt? Wie würde es sich seinen Weg nach draußen suchen? In welcher Form käme es wieder zum Vorschein? Kann das goldene Licht aus jeder Himmelsrichtung eindringen? Die Wand benetzen? Kann es durch Mauerritzen tropfen? Pfützen bilden? Kann es durch ein zugemauertes Fenster ins Dunkle kriechen? «

Station 14: Alte Mälzerei, Zöllnertorstraße

Station 19: Brücke Fischgrubengasse

Station 25: Dachboden Kehrbach



SABINE NEUBAUER

Fürth

panta rhei

Papier handgeschöpft, Fundstücke, Fotografien

»Das Geheimnis des ewigen Wandels in der Natur hat mich schon immer fasziniert. Birgt dieses Naturprinzip vom Werden und Vergehen doch Unsicherheit und Hoffnung zugleich. In Zwiesprache mit dem Material, dem Raum und dessen Geschichte folge ich in meiner Installation dem Ziel, über das Textile diesen natürlichen Prozess beständigen Wandels sichtbar und zugleich spürbar zu machen.«

Station 21: Auf der Aich 7



PETER NOWACK

Karlsruhe

ILLUSION GOLD

Leichtbauspiegel, farbige Leuchtstoffröhren,
PVC-Bodenmotiv, schwarze Abdeckfolie

» Die minimalistische Sprache der reinen
emotionslosen Gegenstandslosigkeit «

Kasimir Malewitsch

Station 10: Kellergewölbe, Königstraße 12



MARIA PRINZ

Amtzell

Reden ist Silber, Kunst ist Gold

Metall, Textil

Station 7: Städtische Galerie



SUSANNE RUOFF

Berlin

Rieselgut

Goldfäden, Getreide, MDF-Platten

» Die Begegnung mit einem Raum;
die Suche nach seiner Geschichte,
die Frage nach seiner Nutzung;
die Vorstellung von Farben,
von Gerüchen, von Geräuschen,
die hier lebendig waren.

Eine Idee, eine Annäherung ... «

Station 15: Alte Mälzerei, Zöllnertorstraße



LOTHAR SERUSET

Lentzke

JERUSALEM

Holz bemalt, Bronze bemalt, Keramik, Papier

» Das Gold als wertvollstes Material für den wertvollsten, prächtigsten Anlass: die Kuppeldächer von Kirchen, Synagogen, Moscheen. Das Gold als Zeichen der göttlichen Bestimmung, als sichtbarer Ort des Glanzes und der Herrschaft. Dies ist Ausgangspunkt für die Installation in der Spitalkirche mit Skulpturen in Kreisanordnung: Hunde laufen im Kreis, tragen Menschen, tragen Gebäude. Unterschiede der Religionen erscheinen in den Gotteshäusern und den eingesetzten Elementen. «

Station 20: Spitalkirche



SHINROKU SHIMOKAWA

Stuttgart

It is almost unreal – gold version

Projektion auf Stein

» Die Projektion auf dem Stein zeigt Graffiti-
spuren, die ihn überlagern und dann wieder
verschwinden. Es sind ephemere Zeichen in
Goldfarbe.

Der Marmorblock als wirkliches haptisches
Element, welches im Licht erscheint, und das
Gold, das seine Daseinsberechtigung aus dem
Licht und der Illusion schöpft, stehen im
ständigen Wechselspiel. «

Station 9: Bürgerhaus · Kellergewölbe



DANIEL THEILER

Leipzig

Oh Lord, won't you buy my Mercedes Benz?

PKW, Dachwerbeträger, Lackstifte, Ausstattung

» Mit der Vergoldung eines Gegenstandes drückt sich die Wertschätzung für ihn aus. Neben dem materiellen besitzt die Vergoldung auch einen immateriellen Wert: Der PKW, der sozialen Status suggerierte, verlor seinen Wert binnen kurzer Zeit. Gerade bei jüngeren Generationen lässt sich eine Werteververschiebung beobachten, in der materielle Werte weniger wichtig werden. Welche Werte treten an ihre Stelle? «

Station 5: Königsplatz



CHRISTIANE TOEWE

Bamberg

whispering bottles

Porzellan, Elektronik, Mikrofon, LED Technik

Musik: Adolph von Henselt (1814 – 1889, geb. in Schwabach), gespielt von Daniel Grimwood

» Die „whispering bottles“ reagieren auf Frequenzbereiche und Lautstärken, auf Musik und Sprache im Ausstellungsraum. Durch diese Impulse gesteuert, nehmen sie eigenen Charakter an und beginnen miteinander zu „flüstern“. Anmutung und Ausmaß der Kommunikation und die damit entstehende Atmosphäre beziehen die Besucher mit ein. Das interdisziplinäre Konzept wirkt wie ein Spiegelbild der Gesellschaft. «

Station 26: Alte Synagoge, Synagogengasse 6



WALTER YU YOU GU

Berlin

Schatzkarte

Straßenschilder: Aluminium, Schellenband,
Schraubgehäuse, Reflexfolien

Schatzkarte: Papier

» Wir wollen durch unser Projekt zeigen, dass Kultur Reichtum ist und die Schwabacher Schrift Zeichen des Goldes, da sich Kultur erst mit materiellem Wohlstand entwickeln kann. Das Projekt „Schatzkarte“ fasst die Geschichten Schwabachs in rätselhafter Weise zusammen, auf Schildern, positioniert an historischen Orten. Der Schatz und die Lösung des Rätsels liegen in der Geschichte und dem zurückgelegten Weg durch die Stadt. «

Separater Parcours · 18 Stationen





GÄSTE UND
PERFORMANCES

INGO CESARO

Kronach

Setz- und Druckwerkstatt „wie zu Gutenbergs Zeiten“

Mobile Handpresse, goldfarbenes Papier und Stoff für Plakat-Gedichte, Druckfarbe in Blau und Gold

In ständigen Schreibwerkstätten entstehen mit den Teilnehmern dreizeilige Kurzgedichte in Haiku-Form. Diese werden in der „offenen Setz- und Druckwerkstatt“ mit Einzellettern aus Blei im Handsatz gesetzt und mit der Handnudel im Buchdruck als Plakatgedichte gedruckt. Somit können zwei fast ausgestorbene Kunst-Handwerkarten selbst ausprobiert und ein Druck mit nach Hause genommen werden.

Station 8: Bürgerhaus · Foyer



EZIMO REINHARD BIENERT

Prag, Nürnberg

AKABIXE Werkserie

Leinwand, Papier, Holzkohle, Lehm- und Acrylfarbe, Monotypie Drucke

» Eine mich bis heute prägende AFRIKA-Reise führte zur Entwicklung eines ureigenen Afrika-bildes. Diese Vorstellung ist primär mit den elementaren Bedürfnissen des Menschen, dem Ursprung von Sterben und Werden verbunden. Mein Afrika ist eine Metapher des existenziellen Lebenskampfes, der menschlichen Urängste sowie der überbordenden Vitalität und Kreativität. «

Station 23: Atelier 15, Schulgasse 15



KÜNSTLERGRUPPE „GRUND GENUG“

Halle/Saale, Dresden, Leipzig, Berlin

Es geht seinen Klang

Neusilber, Holz, transparente Folie

» Worin könnten Goldene Zeiten
ihren Ursprung haben?

Mit der Klangkugelbahn öffnen wir einen Raum,
um dieser Frage auf die Spur zu kommen.

BesucherInnen sind angehalten, die Kugeln
in Bewegung zu bringen und ihrem subtilen
Klang zu lauschen. «

Station 27: Stadtmuseum



#HALOTEAM

Fürth, Schwabach, Nürnberg

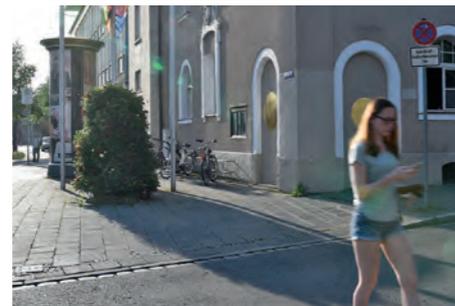
HALO – Be a Saint for a Second

Installationen mit Blattgold, Fotografie,
Social Media

»Vor allem: die Kunst darf heiter sein, Spaß
machen. Auch und gerade wenn sie ernst, wenn
sie erhaben ist: sie darf Spaß machen. Leute! –
das Leben ist voller flüchtiger Wunder.
Posted sie, liked sie, teilt sie! «

Sonderparcours:

Ämtergebäude Ludwigstraße
Parkplatz Hypo-Vereinsbank
Boxlohe 10
Alte Turnhalle, Wöhrwiese 1
Stadtmuseum



KATHARINA LEHMANN

München

Das perfekte Ich

Holz, Thread-Drip-Gewebe, Acryl,
Faden, Garn, Motor, Audio, MP3-Player,
Lautsprecher, LED-Scheinwerfer

» Ich bin ein ewiges Werden, ohne eine Richtung zu kennen. Sie sind ein ewiges Streben, mit einer einzigen Richtung: nach oben. Meine Nadel dreht sich im Kreis, ihr Kompass zeigt nach Norden. Ob sie je von ihrer Leiter steigen wollen? Einfach einen Schritt zur Seite. Ich werde sie auffangen. Denn sie sind meine Kinder. Sie kamen aus meinem Schoß und werden zu mir zurückkehren. «

Station 2: Rathaus · Goldener Saal



STEPHANIE LÖW MICHAELA SCHWARZMANN

Nürnberg, Eggolsheim

Aktion 900/X

Goldgarn

» 1 Idee + 2 Künstlerinnen + 6 Monate Zeit +
350 Knäuel Goldgarn + 450 Häkelnadeln + 450
Päckchen + Unterstützung der Stadt und des
Wollgeschäftes „filArt“ + unzählige motivierte
BürgerInnen = 900 + x blattgoldgroße Quadrate

Textiles verbindet: aus einer Linie/Faden wird eine
Schlinge/Masche, Maschen formieren sich zu Flä-
chen, Flächen verbinden sich zu Formen, Formen
verknüpfen sich mit der Stadt. Die Aktion 900/X
versteht sich als ein Gemeinschaftskunstwerk
von BürgerInnen und der 900-jährigen Stadt
Schwabach zu ortung X. «

Station 6: Fürstenherberge, Innenhof





KATHARINAJEJ

Köln, München

Lege dich zu mir

Decke und Körper

» Ich liege auf einer großen weichen Decke auf dem Gehweg inmitten der kleinen Stadt Schwabach. Auf der weißen Decke steht geschrieben: Lege dich zu mir. Meine Schuhe stehen neben der Decke. Menschen beladen mit Tüten, Hunde, Kinderwagen, Fahrradfahrer passieren. Ich warte auf dich für eine Begegnung im gemeinsamen Liegen, Ruhen, Wahrnehmen, Fühlen, Sein, Nichts-Tun, auf dem Boden, in aller Öffentlichkeit, gold. «

Stadtzentrum



NACKT & NEBEL AKTION

München

dictate my reality

Goldene Farbe, Scherben, Bastelmaterial, Handschuhe und drei Kostüme

» Wir untersuchen das Spannungsverhältnis von Außen und Innen, „großer“ und „kleiner“ Welt, Realität und Nebenrealität: Ist Abschottung notwendiger Selbstschutz? Bloße Komplexitätsreduktion aus Angst und Überforderung? Ein Sich-Einrichten im Beschaulichen, Nachvollziehbaren, Geordneten? Im Zentrum steht die (Nicht-)Kommunikation, zwischen Außen und Innen, Bild und Abbild, bis eine Dynamik entsteht, die zwischen Konstruktion und Destruktion oszilliert. «

Nördliche Mauerstraße 2a



RGB-ENSEMBLE

Franken

Zwischen der Mitte – ein Tanzklangbild

Performance mit Tanz, Musik und Projektion (Live-Malerei und filmische Elemente)

» Ohrwürmer müssen taub sein. Das Licht kann die Sonne nicht aufhalten. Tarot ist Tetris mit Gefühlen. Masken schränken die Sicht ein. Der Algorithmus vertraut mir nicht. Die Routine findet Perfektion in der Wiederholung. Freie Menschen machen Selfies. Stereotypen fallen am meisten auf. Die Konstruktion ist zufallsorientiert. Motive verfolgen das Bild. Bin ich die Zeit? «

Bürgerhaus

PERFORMANCES



ANHANG

Künstlerbiografien

Förderer und Sponsoren

Unterstützer/innen von ortung X

Jury und Preisgericht

Impressum



STEVEN BAELEN

Ghent (BE)

VITA

1999 – 2003 Studium Grafikdesign, Ghent
2003 – 2006 Studium Malerei, Ghent
2009 – 2010 Postgraduierter am Hoger Instituut Voor Schone Kunsten, Ghent **2011** „Artist in Residence“ an der AdK Berlin, Entwicklung und Veröffentlichung des Buches „Der Raum im Verzug / Drawn space“ **2016** Preisträger der Royal Flemish Academy of Belgium (Arts section)

EINZELAUSSTELLUNGEN

2017 „It's Just Black“, Levy.Delval, Brüssel (BE)
2016 Wall drawing, L'Oeil de Poisson, Québec (CA) **2015** „Nostalgic Feelings“, Levy.Delval, Brüssel (BE)

AUSSTELLUNGEN

2016 „Wewantosee“, 21st Century Museum of Contemporary Art, Kanazawa (JP); „Ta Lärm“, Poelzig-premises, Chemnitz **2014** „MAC International“, The MAC, Belfast (GB)

PREISE

2016 Laureate of the Royal Flemish Academy of Belgium for Science and the Arts **2011** Stipendium, AdK, Berlin **2006** E. Borst J. Pipyn

www.stevenbaelen.com



ANJA CALLAM

München

VITA

1970 geboren in Dresden **1981** Ausreise in die BRD mit Familie **1990 – 1993** Lehre als Theatermalerin **1993 – 1999** Studium Bühnen- und Kostümgestaltung am Mozarteum Salzburg **ab 2000** freischaffende Ausstatterin an deutschen Theatern und freischaffende Künstlerin **ab 2004** Atelier in München: Objekte, Installationen, Environments **ab 2009** Performances mit Musikern, Literaten und Tänzern (Fluxus) **ab 2014** Dozentin für Entwurfsgestaltung an der Theaterakademie München

AUSSTELLUNGEN

2017 „20 positionen“, GEDOK-Ausstellung, Tutzing/München **2015** „classic combines callam“, Einzelausstellung, Stadtteilkultur, München **2014** „metamorphosen“, Skulpturenpark, Garatshausen / Starnberg **2012** „Dauer und Zerbrechlichkeit“, RBK Landsberg/Lech **2011** „Kunst im Kies“, Skulpturen-Parcours, Gräfelting /München **seit 2009** Performances und Beteiligungen an Ausstellungen von BBK und GEDOK; zwei Preise für freies Theater (2004 Dortmund, 2005 Köln)

www.callam.de



INGO CESARO (G)

Kronach

VITA

1941 geboren in Kronach **seit 1989** freier Schriftsteller und Publizist, Herausgeber, Galerist und Handpressendrucker in Kronach. Über 300 Einzelveröffentlichungen, Mitarbeit an über 500 Anthologien. Herausgeber von über 100 bibliophilen Editionen. Organisiert internationale Literatur- und Kunstprojekte, Literaturprojekte an Schulen und Universitäten im In- und Ausland. Enge Zusammenarbeit mit Malern und Grafikern, mit Komponisten und Musikern

PREISE UND AUSSTELLUNGEN

Großer Kulturpreis des Landkreises Kronach, Goldene Ehrenmedaille der Stadt Kronach, Ehrengast bei der 12. Frauenfelder Buch- und Druckkunstmesse, BuchDruckKunst, Hamburg

PUBLIKATIONEN

„Eine schöne Leich‘ – Kriminalhaiku“, „Gespiegelte Welt“, „Der Stille ausgesetzt“, „Erschöpfter Kater“, „Du darfst nicht überleben“, „Aus dem Schatten der Engel – gesammelte Engelgedichte seit Tschernobyl“

www.ingo-cesaro.de



JÉRÔME CHAZEIX

Berlin

VITA

1976 geboren in Frankreich **2000 – 2004** Meisterschüler bei Katharina Grosse, Kunsthochschule Berlin Weissensee **1995 – 2000** Studium an der Kunsthochschule, Saint-Etienne (F); Diplom **1994 – 2002** Studium Bildende Kunst an der Universität von Saint-Etienne (F); Doktorarbeit (französisch-deutsch)

EINZELAUSSTELLUNGEN

2017 L'oeil du poisson, Québec (CA); USF, Bergen (NO); Galerie 21, Vorwerksstift, Hamburg; Kunstraum Tiefgarage, Köln; Kunstverein Neukölln, Berlin **2016** SomoS, Berlin; super+CENTERCOURT, München **2015** Jaaga, Bangalore (IN); Shoonya - Centre for Art and Somatic Practices, Bangalore (IN) **2014** Kunstraum Periscope, Salzburg (AT); Elektrohaus, Hamburg **2013** Kunstraum Kreuzlingen (CH)

www.zeixberlin.de



CHRISTOPH DITTRICH

Augsburg

VITA

1971 geboren in Ulm **1995 – 2002** Studium der freien Malerei und Grafik an der AdBK München bei Prof. Hans Baschang **2000** Meisterschüler **2002** Diplom **2004** Auslandsaufenthalt in Trouville-sur-Mer (F) **seit 2016** Referent für Lehrerfortbildung an der AdBK München

EINZELAUSSTELLUNGEN

2016 Galerie Tobias Schrade, Ulm **2015** Galerie Claudia Weil, Friedberg; Galerie Noah, Augsburg **2013** AXA Hauptsitz, Winterthur (CH); Galerie Bunsen Götz, Nürnberg **2012** Galerie Oberländer, Augsburg **2011** Künstlerwerkstatt L6, Freiburg; Galerie Ursula Grashey, Konstanz

PUBLIKATIONEN

2011 Bildstörung **2008** Liquids und Dots **2004** Module

PREISE

2002 Postgraduiertenstipendium des Freistaats Bayern **2000** Jubiläumsstipendiumsstiftung der Stadt München **1998** Dannerstiftung

www.christophdittrich.de



ALEXANDER EDISHEROV KATERINA KUZNETCOWA

Köln

KATERINA KUZNETCOWA

1974 in Smolensk (RU) geboren **1999 – 2007** Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Münster, Bildhauerei/Kunst im öffentlichen Raum bei Prof. Maik und Dirk Löbber **2005** Meisterschülerin **2007** Akademiebrief

ALEXANDER EDISHEROV

1973 in Tbilissi (GE) geboren **1998 – 2006** Studium der Freien Kunst an der Kunstakademie Münster, Bildhauerei/ Kunst im öffentlichen Raum bei den Prof. Maik und Dirk Löbber **2005** Meisterschüler **2006** Akademiebrief

AUSSTELLUNGEN, PREISE

2014 Projektstipendium KunstKommunikation, DA – Kloster Gravenhorst, Hörstel **2011** Kunstgenerator, Atelierstipendium (Viersen) **2008** 1. Preis, Gestaltung Mensaanbau an dem Leonardo-Campus, Münster; Stipendium der Stiftung Künstlerdorf Schöppingen **2007** Stipendium Cité des Arts, Paris **2003** Preis der Produkt-Art 3; Teilnahme an Einzel- und Gruppenausstellungen u.a. in D, F, I, E

www.kalexjata.com



EYRICH VON MOTZ

London, Nürnberg

MATEUSZ VON MOTZ

1985 geboren in Swinoujscie (PL) **2006 – 2012** BA Architektur, Universität Regensburg **2012 – 2015** AdBK Nürnberg **2016** Jürgen Teller LTD, London **2016** Meisterschüler bei Jürgen Teller, AdBK Nürnberg **2017** MA Royal College of Art Sculpture, London (GB)

PHILLIPP EYRICH

2006 – 2012 BA Architektur, Universität Regensburg **2013 – 2015** AdBK Nürnberg **2016** Jürgen Teller LTD, London **2016** Meisterschüler bei Jürgen Teller, AdBK Nürnberg **2017** MA Royal College of Art, London (GB)

AUSSTELLUNGEN

2017 „All in and everything out“ Contemporary Art Gallery, Nürnberg; „UFO“ Galeria Kamienica Szara, Photomonth Festival, Krakau (PL) **2016** „Parco“ Jürgen Teller Klasse, M&M Paris (F), Tokyo (JP) **2015** „I Love Hydra“ Edel Extra, Nürnberg; „Klassenfahrt“ Evelyn Drewes Gallery, Hamburg **2014** „Konflikt“ Katholische Akademie in Bayern, München **2013** „Über das ich“ Martin Fengel, AdBK Nürnberg

www.philippeyrich.com · www.vonmotz.com



EZIMO REINHARD BIENERT (G)

Nürnberg

VITA

1947 in Prag geboren **1969** Designstudium an der FH Nürnberg **1972** Gründung der Agentur Bienert Design, Nürnberg **ab 1986** Leiter von Seminaren/Workshops in I, TN, CH, E, Lanzarote, u.a. **1996** Initiator und Künstlerischer Leiter des Aquarellmeetings **1997** Afrika-Reise zum Igbo Volk, Nigeria **2007** Kunst-und-Design-Schule Nürnberg **2009** 1. Vorsitzender des Bundes Fränkischer Künstler; Initiator des 1. Fränkischen Kunstpreises und des Künstlersymposiums Plasenburg, Kulmbach

AUSSTELLUNGEN, PREISE

2017 ARTexchange, Galerie Arka, Vilnius (LT) **2016** „kunstvereint“, Maximilianeum München **2016** „consumART“, Kurator und Teilnehmer, Messe Nürnberg **2015** „REFUGEES WELCOME“, Rothmühl-Galerie **2014** „KÜSSE und KATHARSIS“ mit Pia Morgenthum, Residenz Hilpoltstein **2014** „Bezugskunst“, Kissen-Projekt bei SupermART, Quelle-Areal, Nürnberg **2012** „...im Norden nichts Neues?“, Schloss Almshof, Nürnberg **2011** „Verheißung einer Selbstinszenierung“, Kunstraum Fürth **2010** 1. Fränkischer Kunstpreis

www.ezimo.com



KÜNSTLERGRUPPE GRUND GENUG (G)

Halle/Saale, Leipzig, Dresden, Berlin

Die Gruppe wird 2013 gegründet durch:

Caterina Behrendt

1986 geboren in Osterburg (Altmark); Ausbildung zur Holzbildhauerin; Studium Malerei/Grafik mit Abschluss Diplom, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Anka Buechler

1983 geboren in Wismar; Ausbildung zur Grafikdesignerin; Studium Kommunikationsdesign Bachelor of Arts, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Frauke Freese

1979 geboren; Ausbildung zur Goldschmiedin; Studium Metallgestaltung mit Abschluss Diplom, Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim; Aufbaustudium Bildende Kunst, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Manuela Henschke

1977 geboren in Guben; Studium Malerei/Textilkunst, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle; Studium Malerei/Grafik/Übergreifende künstlerische Arbeit mit Abschluss Diplom/ Meisterschülerin, HfBK Dresden



Katharina Müller

1981 geboren in Weimar; Ausbildung zur Buchbinderin; Studium Buchkunst, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Marko Raffler

1978 geboren in Torgau; Ausbildung zum Gärtner; Studium Malerei/Grafik mit Abschluss Diplom, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

Daniela Schönemann

1981 geboren in Halle/Saale; Ausbildung zur Bildhauerin; Studium Bildhauerei/Metallkunst mit Abschluss Diplom, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Luzia Werner

1984 geboren in Nürnberg; Ausbildung zur Holzbildhauerin; Studium Malerei/Kunsttherapie, Alanus Hochschule Bonn; Studium Malerei/Grafik mit Abschluss Diplom, Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

AUSSTELLUNGEN DER GRUPPE

2016 Stadtgalerie Lauenburg **2015** Basiskultur-fabrik Neustrelitz **2014** Kunststiftung Sachsen-Anhalt Halle/Saale

www.caterinabehrendt.de

www.anka-buechler.de

www.fraukefreese.de

www.markoraffler.de

www.danielaschoenemann.de

www.luziawerner.de



#HALOTEAM (G)

Fürth, Schwabach, Nürnberg

PETER WINKLER

1960 in Sulzbach-Rosenberg geboren; Magister Artium der Theater- und Musikwissenschaften; arbeitet als Grafikdesigner und freier Konzeptkünstler

MANUEL MAUER

1980 in Darmstadt geboren, verheiratet, vier Kinder **seit 1997** als selbständiger Fotograf in den Bereichen Portrait und Werbung tätig, vorher 10 Jahre Bankkaufmann

TOBIAS LINKE

1975 geboren in Nürnberg; Bachelor Informatik **seit 2012** selbständig, vorher mehrere Jahre in Agenturen und bei der ING-Diba als Grafiker tätig

www.halo-schwabach.de



CHRISTIANE HAMACHER

Kassel

VITA

1970 geboren in Bergisch Gladbach **1991 – 1994** Berufsfachschule für Holzbildhauer in Garmisch Partenkirchen **1995 – 1998** Studium der Illustration an der Kunsthochschule Kassel **1998** Familiengründung **2004 – 2007** Klasse Illustration/Comic bei Hendrik Dorgathen **Seit 2007** freiberufliche Künstlerin, Auftragsarbeiten für Privatpersonen und Firmen **2013** Gründung der Atelier- und Bürogemeinschaft „siebzehn“

GRUPPENAUSTELLUNGEN

2009 Juli „SEELENVÖGEL TEXTIL TAGGX ISLE OF LOX“ Galerie Genscher, Hamburg **2008 Dezember – März 2009** „more... and more“ Kunstbetrieb 7, Ludwigsburg

EINZELAUSTELLUNGEN

2016 September bis November „Getier“ in der Bahnhofsgalerie Fürstenwald **2016** August „acht mal Brüderkirche“ in Kassel **2008** Oktober „Figürliches von Christiane Hamacher“ Sonderausstellung in der Schaustickerei Plauen

www.christiane-hamacher.de



GREGOR HILTNER

Berlin

VITA

1950 geboren in Nürnberg **1970 – 1978** Studium AdBK München bei K.F. Dahmen und AdBK Nürnberg, Meisterschüler bei Ernst Weil **1975 – 1976** 14 Monate in Syrien, Jordanien, Israel **1979** sechs Monate Polynesien/Mikronesien **1980 – 1981** Stipendium DAAD in London **1983** Brasilien **1990** „Denken heißt Vergleichen“, Mosaik U-Bahnhof Rathenauplatz, Nürnberg **1996** „The Vernissage“ Fernsehfilm von und mit Gregor H. **1997** „White Brush Red Wine Death in a Paris Café“, Film von M. Ackerman u. Gregor Hiltner

AUSSTELLUNGEN, PREISE, PUBLIKATIONEN

2013 – 2016 „Atze und seine Freunde“, „Das Gerücht“, „Im Tal des großen Königs“ (Kinderbücher) **2006** „Riese Sandelphon“ **2000** ÜBERWINTERUNG, (Kunst/Musikproduktionen) **1999** SNOW-MUSIC **1998** 14 COMPOSITIONS **1982** Lisa-und-David-Lauber-Preis, Nürnberg **1998** Verlegerpreis der Nürnberger Nachrichten

Über 100 Einzelausstellungen im In- und Ausland

www.gregor-hiltner.de



KATHARINAJAJ (P)

Köln

VITA

katharinajaj (***1982** in München) verrückt durch ihre Interventionen unser alltägliches Leben und kulturelle Rituale. So lädt sie dich auf der Straße ein, mit ihr in der Hängematte zu liegen, aufgespannt zwischen Verkehrsschild und Straßenlampe, lässt sich von dir auf dem Weihnachtsmarkt verschenken, oder nistet sich in deinem zu Hause auf dem selbstinitiierten PerformanceZuhauseFestival in Köln und Buenos Aires ein. Sie kreierte an Orten von Fremdheit Raum für Begegnung. Zusammen mit Julia Dick ist sie das Performance-Duo katze und krieg.

PERFORMANCES

2016 PerformanceZuhauseFestival **2015** Theaterpreis der SK-Stiftung **2014** Spajalica Kroatien **2012** Performa Südschweiz; BMUKK Wien Österreich; HMK Niederlande **2011** Theaterszene Europa, Köln; Stromereien Zürich, Schweiz; Jacuzzi Festival Wien WUK; Streetcat in Bat Yam, Israel; casa do rio Brasilien **2010** Theaterformen, Braunschweig **2008** International Performance Art Zoom, Hildesheim

www.katharinajaj.de



THOMAS KLEGIN

Schwerte, Krefeld

VITA

1961 geboren in Bochum **1983 – 1990** Studium Visuelle Kommunikation an der FH Münster (Diplom) **1988 – 1994** Studium an der Kunstakademie Münster bei Prof. Joachim Bandau **1992** Meisterschüler **1997 – 2002** Lehrauftrag für Plastisches Gestalten/Angewandte Formgestaltung an der FH Dortmund **seit 2003** Professur im Fachbereich Design der Hochschule Niederrhein in Krefeld

FÖRDERPREISE UND STIPENDIEN

1999 Villa Aurora Stipendium, Los Angeles, USA **1998** Förderpreis der Stadt Dortmund für junge Künstler **1997** Barkenhoff-Stipendium Worpsswede **1996** Arbeitsstipendium Schloss Ringenberg **1994** Graduiertenstipendium des Landes NRW

AUSSTELLUNGEN

2012 Kunstverein Schwerte **2004** Galerie Voss, Dortmund **2003** Städtische Kunsthalle Recklinghausen **1999** Villa Aurora, Los Angeles (USA) **1998** Heidelberger Kunstverein **1997** Ludwig Forum für internationale Kunst, Aachen **1996** Schloss Ringenberg, Hamminkeln

www.klegin.com



URSULA KREUTZ

Fürth

VITA

1969 geboren in Bergisch Gladbach **1995 – 1996** Studium an der AdBK München bei Prof. Ben Willikens **1996 – 1997** Arbeitsaufenthalte in IL, I, CH **1997 – 2003** Studium an der AdBK Nürnberg; Meisterschülerin **2000** Akademiestipendium Accademia di Belle Arti Palermo **2011** Artist in Residence – Projektstipendium KUNST UND NATUR, Bonn

PREISE

2016 Kulturförderpreis der Stadt Fürth **2016** Preis des Förderkreises der kunst galerie fürth **2010** Kulturförderpreis der Stadt Nürnberg **2009** Kunstpreis der Nürnberger Nachrichten, 3. Preis **2008** Wolfram von Eschenbach-Förderpreis des Bezirks Mittelfranken

EINZELAUSSTELLUNGEN

2016 „rotonda“, Katholische Akademie Schwerte **2014** „metabriss“, MUK-Verein für Museum und Kunst, Kunstverein Zirndorf **2013** „eden“, Artist in Residence und Ausstellung, Kommunikationsagentur Birke, Erlangen **2011** „guerilla_exil“, Raum für Kunst und Natur, Bonn

www.ursula-kreutz.de



PETRA KRISCHKE

Heroldsberg

VITA

1980 – 1986 Georg-Simon-Ohm FH Nürnberg, Grafikdesign **2005 – 2008** AdBK Nürnberg, freie Malerei bei Prof. Hans Peter Reuter **2008 – 2011** freie Kunst bei Prof. Jochen Flinzer **2011 – 2014** Masterstudiengang Kunst und öffentlicher Raum bei Prof. Simone Decker

AUSSTELLUNGEN

2017 Blaue Nacht, Insel der Sirenen, Pellerhaus, Nürnberg **2016** Kulturpalast Anwenden **2014** Kunstvilla Nürnberg **2014** Doppelprojekt Blaue Nacht, Sommerplanetenkunstwiese, Vestnertorbastei und Windpark, Historischer Rathaussaal, Nürnberg

PREISE

2014 Publikumspreis Blaue Nacht Nürnberg **2013** Akademiepreis **2008** Kunstpreis der Nürnberger Nachrichten

PUBLIKATIONEN

Hyperrokoko, Petra Krischke 2006 – 2015

www.petra-krischke.de



KATHARINA LEHMANN (G)

München

VITA

1984 geboren in Westsibirien (RU) **2014** Einzug in das Atelierhaus Engl **2003 – 2006** Designschule München / Werbe- und Kommunikationsdesign **2005** Hyvinkää School of Art, Finnland / Fine Arts, Photography, Graphic Design

AUSSTELLUNGEN

2017 Borderline, 27. Miniartextil, ARTE & ARTE, Como (I); KUNST WERKt für #mehrRaum, Wien (AT); The Space Within, Galerie Benjamin Eck II, München; arkadendale. go to paradise, Kunstarkaden, München; Tisser les rêves, Miniartextil, Le Beffroi de Montrouge (F) **2016** Organic Networks, galerie m beck, Homburg (solo); Black Cubes Solos, Art & Space Gallery, München (solo); To Weave Dreams, 26. Miniartextil, ARTE & ARTE, Como (I); Minimal x Monochrome, Würth Fine Arts & MaxWeberSixFriedrich, Bikini Berlin

AUSZEICHNUNGEN

2017 Marialuisa Sponga Award, Como (I)

www.katharinalehmann.art



STEPHANIE LÖW/MICHAELA SCHWARZMANN (G)

Nürnberg, Eggolsheim

STEPHANIE LÖW

1990 – 1993 Lehre als Kirchenmalerin / Restauratorin, Fürth **1997 – 2004** AdBK Nürnberg (Prof. Colditz, Prof. Hörl), Meisterschülerin **Seit 2004** freischaffende Künstlerin

AUSSTELLUNGEN

2017 „Bienenwachs und Nähmaschine“, Ausstellung im Stadtmuseum Pfaffenhofen a.d.Ilm; „Huntenkunst“, Kunstmesse in Holland; „Licht“, Friedenskirche Nürnberg **2016** Kunst am Bau, Mitarbeit an einem 600qm Wandbild in Nürnberg im Auftrag der Nürnberger Versicherung

MICHAELA SCHWARZMANN

1985 – 1989 Porzellanfachschule in Selb **1989 – 1995** Studium an der AdBK Nürnberg; freischaffend und Lehrtätigkeit

AUSSTELLUNGEN

2017 39. Internationale Kunstausstellung Stadt Hollfeld, Kunstpreis; „Spitzenart“ Museum Burg Abenberg **2016** Landesgartenschau BT, Kunstwettbewerb, Auswahl einer Skulptur

www.stephanie-loew.de · www.mschwarzmann.de



NACKT&NEBELAKTION (P)

München

VITA

2016 gründeten Marie Jaksch, Lenja Schultze und Charlotte Oeken die Performance Gruppe „Nackt&NebelAKTION“. Als diese widmen sich die drei vor allem zeitbasierenden Medien und installativen Ansätzen. Dabei liegt die Schnittstelle zwischen den verschiedenen Künsten im Zentrum des Geschehens: Ausstellung gepaart mit live-Performance und audiovisuellen Erlebnismomenten.

Marie Jaksch, 1987 in München geboren, studierte Kostümbild an der Universität der Künste Berlin und lebt als Künstlerin und freie Bühnen- und Kostümbildnerin in München.

Lenja Schultze, 1986 geboren in Hamburg, freie Schauspielerin und Fotografin in Göttingen

Charlotte Oeken, 1993 in Leipzig geboren, studiert zurzeit Theaterregie an der Züricher Hochschule der Künste.

www.kuenstler-homepage.de



SABINE NEUBAUER

Fürth

VITA

1961 geboren in Fürth **2004 – 2009** Studium der Textilkunst an der Westsächsischen Hochschule Zwickau **seit 2010** freischaffende Bildende Künstlerin und Dozentin für textile Gestaltung; Mitglied der freien Künstlervereinigung Kulturring C, Fürth; Mitglied des BBK Nürnberg Mittelfranken e.V.

EINZELAUSSTELLUNGEN

2016 Sabine Neubauer. Papier- und Buchobjekte, Galeriehaus Nord, Nürnberg (Katalog)

2014 LESEN! Literaturfest Fürth

GRUPPENAUSSTELLUNGEN

2017 re:format:ion – fort geschrieben, St. Egidien, Nürnberg **2016** 10 = 10 kunst galerie fürth, 10-jähriges Jubiläum des Förderkreises

2015 PAPER GLOBAL, 3. Internationale Papierkunst Triennale, Deggendorf **2012** 2. Große Kunstausstellung, Nürnberg; FEIN – KANTIG, Sabine Neubauer und Paul Teutsch, Galerie Seeling, Fürth **2011** PAPIERKUNST, Galerie Drei, Dresden

www.sabine-neubauer.com



PETER NOWACK

Karlsruhe

VITA

1942 geboren in Bremerhaven **1965 – 1968** Studium Bühnen- und Kostümbild an der Freien Akademie Mannheim **1969 – 1972** Studium Ausstellungsarchitektur an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart **1973 – 2008** berufliche Tätigkeiten in den Bereichen Bühnenbild/Architektur/TV-Show- und Ausstellungsdesign/ Szenografie **seit 2008** freier Künstler

AUSSTELLUNGEN

2017 „Abstrakt“ Kunstverein Germersheim ; „Mord im Museum“, Kunstpreis Sparkasse Karlsruhe; UND 9 - Plattform für Kunstinitiativen Karlsruhe

2016 Poly-Produzentengalerie Karlsruhe ; „konkr. Konstruktivismus“, Kunsthalle Messmer (Riegel)

2015 „Flagge zeigen“ Gesellschaft Freunde Junger Kunst, Baden-Baden **2014** „SchwarzWeissPlus“ BBK-Karlsruhe; „Kunst im Bunker“ Ausstellung im Nato-Atom-Bunker, CUBUS-Produzentengalerie, Baden-Baden **2013** „COPYSHOP“, Künstlermesse Karlsruhe **2012** Galerie Voegtle, Karlsruhe; „Intensiv.Plakativ“ Politikerportraits, Orgelfabrik Karlsruhe

www.salon.io/peternowack



MARIA PRINZ

Amtzell

VITA

1965 in Ravensburg geboren **ab 1990** Familienfrau **1999** Umzug nach Amtzell, autodidaktischer Einstieg in die Textilkunst und experimentelle Kunst **ab 2002** Fortbildungen in Acrylmalerei, figürlichem Gestalten, Holzbildhauerei etc. **ab 2006** freischaffende Künstlerin, zunehmende Verortung in der Textilkunst, freiberufliche künstlerische Lehrtätigkeit, Leitung von Kunstprojekten in Schulen und Bildungseinrichtungen **2012 – 2016** Atelier in Amtzell (werkraum8) **seit 2016** Atelier im Atelier K4, Künstlerhaus in Heimenkirch

AUSSTELLUNGEN

2017 KULT KUNST 2017 im Mittelschwäbischen Heimatmuseum Krumbach **2016** 38. Ostallgäuer Kunstausstellung im Künstlerhaus, Marktoberdorf **2016** 67. Kunstausstellung im Rahmen der Allgäuer Festwoche, Kempten **seit 2008** regionale Ausstellungen und Ausstellungsbeiträgen im Kreis Ravensburg

www.atelier-k4.de/index.php/kuenstler/maria-prinz-2



RGB-ENSEMBLE (P)

Franken

VITA GRUPPE

2013 gegründet, freie Improvisationen und kleinere konzeptionelle Arbeiten **2015** Erforschung der Interaktionsmöglichkeiten zeitbasierter Künste und Entwicklung des ersten abendfüllenden Stücks „Zwischen der Mitte“ im Rahmen von net:works 2015, gefördert durch die Stadt Fürth **2016** Entwicklung des „Spiel der Künste“, einer gemeinsame Partiturschreibweise **2017** Erforschung von zeitlichen Überlagerungen und polyrhythmischen Verflechtungen von Bild-, Bewegungs- und Tonfolgen („ein Muster von Augenblicken“ Premiere am 23.2.2018 Gostner Hoftheater)

Sascha Banck – Künstlerische Leitung, Live-Malerei und filmische Projektion

Tina Essl – Tanz

Ferdinand Roscher – Kontrabass

Matthias Rosenbauer – Schlagwerk

www.rgb-ensemble.de



SUSANNE RUOFF

Berlin

VITA

1959 geboren in Köln **1981 – 1986** Studium der Malerei an der HdK Berlin; Meisterschülerin bei Prof. Bachmann **seit 1989** Einzel- und Gruppenausstellungen **seit 1996** Teilnahme an internationalen Bildhauersymposien in Dänemark, Polen, Frankreich, Spanien, Holland, Estland, Litauen, Island, Süd-Korea, Taiwan, Japan, USA und Deutschland

AUSSTELLUNGEN

2016 Skulpturen und Objekte (m. B. Muthofer), Galerie Ruhnke, Potsdam **2014** „Vilnius-Berlin“, Galerie Nord, Berlin

ORTSBEZOGENE INSTALLATIONEN

2017 „DURCHZUG“, Art-Event in der Fabrikantenvilla, Stahnsdorf ; „sous le pont“, Sentier d'art, Le Gorneton (F) **2016** „the lost light“, Fresh-wind-Festival, Gardur (IS) **2015** „the visit“, Juodkrante (LT) ; „l'abri“, Le parcours des fées, Crévoux (F)

www.susanne-ruoff.de



LOTHAR SERUSET

Lentzke

VITA

1956 in Ulm geboren **1980 – 1983** AdBK Nürnberg bei Prof. Ernst Weil, Prof. Christine Sack-Colditz **1983 – 1988** HdK Berlin, Bildhauerei, Malerei **1988** Meisterschülerernennung an der HdK Berlin bei Prof. J. Schmetsch und Prof. E. Strautmannis **1988 – 1989** DAAD Jahresstipendium für die Niederlande/Amsterdam **1993 – 1995** Karl-Hofer-Stipendium Berlin

AUSSTELLUNGEN, STIPENDIEN

2016 Realisierung einer 6m hohen Skulptur Dümmersee, Hüde **2015** Realisierung einer Großplastik für den Flughafen München **2007** Organisation der Ausstellung „water_please“, das Schaufenster, FH Potsdam, Kunstverein Ulm **2006** Arbeitsstipendium Künstlerhaus Lukas, Ahrenshoop; Reisestipendium der Stadt Potsdam für Chur/Graubünden **2000** Realisierung einer Marienfigur und einer hl. Klara für die St. Klara-Kirche in Ulm

www.galerie-tobias-schrade.de/kuenstler/lothar-seruset



SHINROKU SHIMOKAWA

Stuttgart

VITA

1979 geboren in Tokio (J) **2003** B.F.A. in Sculpture, Tokyo University of the Arts **2005** M.F.A. in Sculpture, Tokyo University of the Arts **2007** Assistent an der Tokyo University of the Arts **2015** Diplom Bildende Kunst, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart

AUSSTELLUNGEN, STIPENDIEN

2016 Sezessionspreis der Darmstädter Sezession, Darmstadt; Atelierstipendium Landkreis Esslingen; „What's your conceptual continuity?“, Kunstverein Gästezimmer, Stuttgart **2014** „Experiment Landschaft“, Herrenwies **2013** „Vision of Stone Sculpture 2013“, Museum of Contemporary Sculpture, Tokio **2012** Tennenloher Kunstförderpreis 2012, 1. Preis, Tennenlohe **2005** Museumspreis der Tokyo National University of the Arts

www.shinrokushimokawa.com



DANIEL THEILER

Leipzig

VITA

1981 geboren in Bonn **2004 – 2010** Studium, Diplom der Architektur TU Berlin **2007/2008** Studium der Architektur an der University of Strathclyde, Glasgow **2008/2009** Studium der Architektur an der ETH Zürich **2011** Gründung von ifsu – Institut für soziale Urbanistik in Zürich **2013** Freischaffender Künstler und Architekt

AUSSTELLUNGEN, PREISE, PUBLIKATIONEN

2017 8. Höhler Biennale, Gera **2017** Reformation/Transformation - Internationales Kunstprojekt der Weltgemeinschaft der reformierten Kirchen, Leipzig **2017** Macht Masse Kollektiv, Kunstverein gegenwart e.V. Leipzig **2017** Zukunftsvisionen, Second Attempt e.V., Görlitz **2016** Artist in Residence bei „Raster: Beton, Internationales Festival für Kunst und Architektur“, D21, Leipzig **2016** Auszeichnung für PRINZIP PLURAL, Wohnraum für alle, Werkbund Bayern, München **2014** Wertschätzung Herdernstraße, Stadt Zürich, Zürich

www.danieltheiler.de



CHRISTIANE TOEWE

Bamberg

VITA

1988 – 1991 Fachschule für Keramikgestaltung Höhr-Grenzhausen **1990** Studienreise Hong Kong und China **1990** Studienaustausch College of Art and Design, Farnham (GB) **1993** Meisterprüfung im Keramikhandwerk, Koblenz **1994** Atelier für Studioporzellan, Bamberg **1997** erste Foto- und Videoarbeiten **2001** Ausbildung Multi Media Designerin **2015** Künstleraustausch mit Kunming (CN)

AUSSTELLUNGEN

2016 INSPIRED, TaoXichuan Art Museum, Jingdezhen (CN); TRIO 5 Pinzenberg Keller, Schwabach **2015** Zwei Positionen der Kunst, Yuan Xiaocen Art Museum, Kunming (CN) **2014** WA(H)RE Kunst, Hofgartenhalle, Kunstverein Coburg

PREISE

2015 Kunststipendium Bamberg **2014** Anerkennungspreis Bund Fränkischer Künstler, Kulmbach **1999** 2. Preis Int. Cyberspace Ceramic Art Competition (GB) **1998** Silbermedaille Biennale für Keramik, Kairo (EG)

www.toewe.net



WALTER YU/YOU GU

Berlin

YOU GU

1990 in Hunan (CN) geboren **2009 – 2013** Studium der Neue Media Kunst in Beijing Film Akademie **seit 2014** Studium der Bildenden Kunst bei Prof. Josephine Pryde an der UdK Berlin

AUSSTELLUNGEN

2015 Ausstellung SEEN BY #8 im Museum für Fotografie Berlin **2013** The Third Beijing Film Academy New Media Art Triennial Peking (CN) **2012** Inkubator Peking (CN)

WALTER YU

1989 in Peking (China) geboren **2007 – 2011** Studium Germanistik an der Fremdsprachenuniversität Beijing **Seit 2011** Studium der Bildenden Kunst bei Professorin Valérie Favre

AUSSTELLUNGEN

2016 Award exhibition of Walther Stöhrer Preis, Berlin; Absolventenausstellung 2016, UdK, Berlin; Die Schwärze der Nacht, Köppe Contemporary, Berlin **2015** REGIALE 16, Strasbourg (F)

PREISE

2015 Walther Stöhrer Preis **2016** Preis der Ulrich und Burga Knispel-Stiftung

FÖRDERER UND SPONSOREN

Hauptförderer:



Sparkassenstiftung
Roth - Schwabach



Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung bei:



Sachspenden und Unterstützungsleistung

Kartographiebüro Spachmüller
Noris Blattgold
Hans Humpenöder Baustoffhandel GmbH
Erik Heinemann Stuckgeschäft e.K.
Werbe- und Stadtgemeinschaft

UNTERSTÜTZER/INNEN VON ORTUNG X

**Wir bedanken uns für die Überlassung von Ausstellungsräumen
und die Unterstützung des Projektes bei:**

Familie Klaus Bonn (Hypo-Vereinsbank, Außenraum)
Dr. Christina Damasko (Innenhof Fürstenherberge)
ev.-luth. Kirchengemeinde St. Martin (Stadtkirche, Spitalkirche,
Martin-Luther-Platz)
ev. reformierte Gemeinde Schwabach (Franzosenkirche)
GEWOBAU (Kelleranlage Pinzenberg, Haus Boxlohe 10)
Familie Hans Grießhammer (Königstraße 12, Kellergewölbe)
Traudl und Max Hofer
Sonja Hübner
Familie Kehrbach (Dachboden)
Künstlerbund Schwabach
Tobias Mayr (Nördliche Mauerstraße 35)
Birgit Raab (Auf der Aich 7)
Walter Thaler (Atelier 15)
Verein Synagogengasse 6 (Alte Synagoge)
Aleksandra und Damir Vrdoljak (Sudhaus, Zöllnertorstraße 5)
Werbe- und Stadtgemeinschaft (Goldmobil)

sowie den Dienststellen der Stadt Schwabach, vor allem den Hausmeistern,
dem Gebäudemanagement, dem Bauhof, der Stadtgärtnerei, der Poststelle,
dem Ordnungsamt und dem Bürgerbüro

JURY UND PREISGERICHT

Margot Feser
Künstlerbund Schwabach

Frank Hegewald
BBK Nürnberg

Clemens Heini
Künstlerbund Schwabach

Sandra Hoffmann-Rivero M.A.
Kulturamt Schwabach

Manfred Hürlimann
Künstlerbund Schwabach

Dr. Andrea Kluxen
Bezirk Mittelfranken

Julia Krieger M.A.
Bezirk Mittelfranken

Barbara Leicht M.A.
Kulturamt Neumarkt

Klaus Neunhoffer
Kulturausschuss der Stadt Schwabach

Alexander Schröpfer
BBK Nürnberg

Petra Weigle M.A.
Institut für moderne Kunst Nürnberg

Impressum

Herausgeber:

Kulturamt der Stadt Schwabach
Königsplatz 29a (Kulturhaus)

91126 Schwabach
Tel: 09122 860-305
Fax: 09122 860-323

Leitung: Sandra Hoffmann-Rivero M.A.

Redaktion: Sandra Hoffmann-Rivero M.A., Felicitas Lutz M.A.

Fotografien: Inka Meißner; Stadt Schwabach

Stationen-Fotos: Inka Meißner

Portrait-Fotos: bei den jeweiligen Künstlern;
Ursula Kreuz © Ingo Foertsch;
Steven Baelen © Virginie Schreyen

Gestaltung: formfinder.de

Druck: Druckerei Fleißa, Fürth

Schwabach, 2017

Auflage: 500

Die Künstlerbiographien im vorliegenden Katalog sind gekürzt und die aufgeführten Ausstellungen nennen nur die neueren Datums. Ausführliche Informationen zu den Künstler/innen findet man unter den angegebenen Homepages.

Dank an Meinhard Schmitt, Fotoclub Schwabach: Mit seinem Bildmaterial wurden Umschlag und Zwischenseiten im vorliegenden Katalog gestaltet

Auch wenn in diesem Katalog aus Gründen des leichteren Lesbarkeit vereinzelt nur die männliche Form genutzt wird, beziehen sich die Angaben dennoch auf alle Geschlechtergruppen.





900 JAHRE
STADT SCHWABACH



Die Goldschlägerstadt.